

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 19. Dezember 2011

Gebührenentscheidungen sowie der Haushaltspanentwurf 2012 waren noch einmal wichtige Beratungspunkte in der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung, mit der die Sitzungsrunde für dieses Jahr abgeschlossen und die Weichen für den Haushalt 2012 gestellt wurden. Zu dieser Sitzung konnte Bürgermeister Schellenberg neben dem fasst vollzähligen Gemeinderat auch Herrn Walter Sautter vom Gränzboden und einen Zuhörer begrüßen. Gemeinderat Arnold Müller war entschuldigt.

1. Überprüfung und Neufestsetzung der Wassergebühr 2012 und Änderung der Wasserversorgungssatzung

Die Gemeindeverwaltung hat die Kostendeckung in der Wasserversorgung turnusgemäß überprüft und die Gebühr für das Jahr 2012 neu kalkuliert.

Danach wird mit Aufwendungen von insgesamt 235.900 € gerechnet. Gegenüber dem Vorjahr (223.700 €) sind dies per saldo Mehrkosten von 12.200 €. Die verschiedenen Einzelpositionen wurden auf der Grundlage der aktuellen Ausgaben hochgerechnet.

Die laufenden Aufwendungen konnten dabei in den meisten Positionen nahezu unverändert belassen werden.

Eine deutliche Erhöhung von 12.000 € ergibt sich hingegen bei den kalkulatorischen Kosten. Wie angekündigt und bekannt wirken sich hier nun die Investitionen mit der umfassenden Sanierung des alten Hochbehälters und dem Einbau einer Ultrafiltrationsanlage durch entsprechend höhere Abschreibungen kostensteigernd aus.

Auf der Ertragsseite bleiben die Grundgebühren in etwa gleich, die Auflösung von Beiträgen geht hingegen um 100 € leicht zurück.

Insgesamt erhöht sich so der verbleibende Gebührenbedarf auf 203.400 € (Vorjahr 191.100 €).

Bezogen auf einen geschätzten Wasserverbrauch von 158.000 m³ (Verbrauch 2010 154.863, 2009 158.897 m³) errechnet sich so ein kostendeckender Wasserzins von 1,29 €/m³.

Über viele Jahre lag der Wasserpreis der Wasserversorgung Wurmlingen auf einem sehr günstigen Niveau und konnte immer wieder über lange Zeiträume und über mehrere Jahre unverändert niedrig belassen werden. So letztmals von 2007 bis 2009 bei 1,13 €/m³.

Durch die große Investition mit der Erneuerung der Wasserleitung im südlichen Teil der Schloßstraße sowie der Sanierung des Hochbehälters und dem Einbau der Ultrafiltrationsanlage musste er in den letzten beiden Jahren jedoch wieder leicht angehoben werden. Mit 1,17 bzw. 1,21 €/m³ war er jedoch nach wie vor äußerst günstig.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich bei kostendeckender Festsetzung eine nochmalige Erhöhung um 0,08 €/m³. Angesichts der ständig steigenden Standards und Anforderungen aber auch der Tatsache, dass die Wasserversorgung Wurmlingen nach den Sanierungen der Quellen, der Tiefbrunnen und nun auch des Hochbehälters für die Zukunft wieder bestens aufgestellt ist, lässt sich diese Erhöhung allerdings rechtfertigen. Erst recht wenn man bedenkt, dass ca. 0,11 €/m³ des Wasserpreises allein auf die Investitionsmaßnahmen am Hochbehälter und der Ultrafiltrationsanlage entfallen.

Auch im Vergleich mit den umliegenden Gemeinden liegt die Gebühr nach wie vor in einem sehr günstigen Bereich. Dies lässt sich auch daran erkennen, dass die Schwellenwerte für eine Förderung in der Wasserversorgung bzw. Abwasserbeseitigung bei 5,50 € liegt und die Gesamtgebühr der Gemeinde Wurmlingen auch mit den höheren Beträgen im Jahr 2012 erst bei 3,55 € liegen würde.

Einstimmig bestätigte der Gemeinderat deshalb diese Kalkulation und beschloss entsprechend der bisherigen Praxis, den Wasserzins auch weiterhin kostendeckend zu erheben und zum 01.01.2012 auf 1,29 €/m³ festzusetzen. Ebenso so einstimmig wurde auch die dadurch notwendig werdende Änderung der Wasserversorgungssatzung beschlossen. Der genaue Wortlaut dieser Änderungssatzung ist an anderer Stelle in diesem Mitteilungsblatt abgedruckt. Hierauf wird verwiesen.

2. Ausgleich von Kostenüber- bzw. Unterdeckung bei der Entwässerungsgebühr 2010

Die Benutzungsgebühren der Gemeinde sind grundsätzlich kostendeckend zu erheben. Die Gemeindeverwaltung kalkuliert deshalb nicht nur jährlich die Gebühren anhand der zu erwartenden Kostenentwicklung neu, sondern überprüft deren Kostendeckung auch nach Vorlage der tatsächlichen Abrechnungsergebnisse des jeweiligen Erhebungszeitraumes.

Mittlerweile liegt auch die Betriebskostenabrechnung 2010 für die Sammelkläranlage Tuttlingen vor, sodass auch das tatsächliche Ergebnis dieses Rechnungsjahres ermittelt werden konnte. Danach schließt das Rechnungsjahr 2010 mit einem Fehlbetrag von 36.956,46 € ab. In diesem Ergebnis berücksichtigt sind auch die anteiligen Deckungen der Fehlbeträge 2005, 2007 und 2008. Ohne Ausgleich dieser Vorjahre ergäbe sich ein Fehlbetrag von 23.390,17 €

Gegenüber der Kalkulation sind die laufenden Aufwendungen gestiegen und liegen rd. 9.000 € höher. Mit 189.179,53 € schlagen dabei die um rd. 12.000 € deutlich höheren Aufwendungen für die Betriebskostenbeteiligung an der Sammelkläranlage Tuttlingen zu Buche. Leicht günstiger entwickelten sich die kalkulatorischen Kosten.

Per Saldo errechnen sich so Mehrkosten von 8.750,77 € Fortgesetzt hat sich auch in dieser Abrechnung die Tendenz eines rückläufigen Abwasseranfalls gegenüber der angenommenen Abwassermenge. Dies ist grundsätzlich zwar positiv, hat angesichts eines hohen Fixkostenanteils aber zur Konsequenz, dass sich die Kosten pro Einheit dadurch auch erhöhen. Gegenüber einem kalkulierten Abwasseranfall von 184.050 m³ konnten nur 180.584 m³ abgerechnet werden.

Auch hier hat sich der Gemeinderat einstimmig dafür ausgesprochen, die entstehenden Kosten verursachergerecht weiterzugeben und diesen Abmangel deshalb auf neue Rechnung vorzutragen. Er soll innerhalb des gesetzlichen Fünfjahreszeitraumes ausgeglichen und jeweils anteilig in die künftigen Gebührenkalkulationen eingestellt werden.

Entwicklung der Entwässerungsgebühr 2012

Bekanntlich verlangt der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg bei der Berechnung der Entwässerungsgebühr künftig eine Aufteilung in Schmutz- und Niederschlagswasser. Mehrfach und ausführlich wurde zu dieser Thematik schon informiert und über die Grundlagenermittlung zur Einführung dieser „gesplitteten Abwassergebühr“ schon bera-

ten. Aktuell werden derzeit nach dem Rücklauf der Fragebögen die Flächen ermittelt. Zielsetzung ist, in den nächsten beiden Monaten die weiteren Grundlagen zusammen zu tragen um die neuen Gebühren getrennt nach Schmutz- und Niederschlagswasser kalkulieren und die neue Satzung im Frühjahr beschließen zu können.

Unabhängig davon hat die Verwaltung auf der Grundlage der aktuellen Haushaltsansätze und Kostenentwicklung die Gebühren nach bisherigem Satzungsrecht hochgerechnet um, deren Entwicklungstendenz aufzuzeigen.

Auch diese vorläufige Kalkulation zeigt eine kontinuierliche Kostensteigerung im Bereich der Abwasserbeseitigung bei gleichzeitig leicht rückläufigem Abwasseranfall. Mit den anteiligen Ausgleichen der Fehlbeträge der Vorjahre würde sich nach altem Satzungsrecht für 2012 eine kostendeckende Gebühr von 2,26 €/m³ ergeben.

Wenngleich die gesplittete Abwassergebühr noch eigenständig zu kalkulieren ist, zeigt die Gebührenentwicklung in diesem Bereich tendenziell jedoch nach oben. Der künftige Verwaltungsaufwand für die Fortschreibung der Entwässerungsflächen und deren Pflege wird sich noch abzeichnen, wird aber ebenfalls über dem heutigen Aufwand liegen.

Auch diese Entwicklung überraschte den Gemeinderat nicht und wurde zunächst zur Kenntnis genommen.

3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2012 - Beratung und Feststellung des Entwurfs

Nach einer Vorberatung des Investitionsprogrammes 2012 durch den Technischen Ausschuss hat die Verwaltung mittlerweile den Entwurf des Haushaltsplanes 2012 ausgearbeitet und vorgelegt.

Zunächst ging Bürgermeister Schellenberg bei der Vorstellung des umfangreichen Planwerkes auf einige allgemeine Eckdaten ein und blickte kurz zurück auf das zu Ende gehende Haushaltsjahr. Grundlage für die Haushaltsplanung des Jahres 2012 waren wiederum der aktuelle Haushaltserlass sowie die entsprechenden Steuerschätzungen. Wenngleich, so der Bürgermeister, die Prognosen dabei erfreulich und insgesamt positiv sind, so sei die steuerliche Erholung bei der Gemeinde aber im Jahr 2011 noch nicht in dem Umfang und Maße angekommen wie prognostiziert und erwartet wurde. Entgegen aller Vorhersagen und Erwartungen erholte sich die Finanzlage im Landkreis Tuttlingen langsamer. Während der Durchschnitt der Landkreise im Jahr 2012 bereits wieder eine spürbare Erholung registriert, wird sich im Jahr 2012 die Steuerkraft der kreisangehörigen Gemeinden nur mit einem Plus von 1,27 % erholen nach einem Rückgang im Vorjahr von 26 %. Diese Entwicklung korrespondiert mit der Gemeinde Wurmlingen.

Vor dem Hintergrund dieser langsameren Erholung der öffentlichen Haushalte und der Anzeichen einer nachlassenden wirtschaftlichen Konjunktur sowie der Fragezeichen bei der Eurokrise, haben deshalb auch zu einer eher konservativen Haushaltsplanung geführt.

Nach einem investitionsstarken Jahr 2010 mit dem neuen Ganztages Schulgebäude, der Kleinkindbetreuung, der Rohwasseraufbereitung und Sanierung des alten Hochbehälters wie auch der Attraktivitätssteigerung des Markantmarktes war das Jahr 2011 ein Jahr der Konsolidierung. Auch das Jahr 2012 wird nochmals ein Haushalt der Konsolidierung mit einer Konzentration auf die Sicherungen und Erhaltung der vorhandenen Infrastruktur

sein.

Auf Grund der Rahmenbedingungen innerhalb der Gemeinde Wurmlingen, d.h. einem gewerblich breiten Branchenmix, der Schuldenfreiheit und Zinserträgen aus den Anlagen sowie einer Zuführungsrate von rund 880.000,00 € kann die Gemeinde dennoch durchaus zufrieden und mit einem gewissen Optimismus in das Jahr 2012 blicken. Größere Investitionsmaßnahmen stehen zwar nicht an, aber die notwendigen Maßnahmen zur Sicherung der Infrastruktur können getätigt werden und gleichzeitig auch noch einmal die Allgemeine Rücklage etwas aufgestockt werden.

Nach wie vor ist und bleibt die Gemeinde auch schuldenfrei und hat mit dem vorhandenen Rücklagen und Beteiligungen auch eine gute Basis um die anstehenden Aufgaben und Investitionen in Zukunft zu tätigen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinde Wurmlingen eine gut ausgebaute Infrastruktur hat auf der aufgebaut werden kann. Neben einer weiteren investiven Konsolidierung im Jahr 2012 muss aber auch darauf geachtet werden, dass auf der Ausgabenseite Einsparungen geprüft und auf der Einnahmenseite strukturelle Verbesserungen angestrebt werden.

Auf den Grundlagen des Haushaltserlasses, den Orientierungsdaten und den aktuellen Steuerschätzungen ergibt sich im Haushaltsplan 2012 eine Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt mit 877.490,00 € Nach 571.610,00 € im Jahr 2011 also eine leichte Erholung, nach wie vor aber noch nicht auf dem erforderlichem Niveau.

Erfreulich sind auch die Verbesserungen beim Finanzausgleich. Auf Grund der Verhandlungen zwischen den Kommunalen Spitzenverbänden und dem Land Baden-Württemberg sind deutliche Entlastungen bei dem Betriebskostenzuschuss für die Kleinkindbetreuung und die beiden Kindergärten eingetreten.

Auf Grund der Schuldenfreiheit der Gemeinde Wurmlingen bedeutet die Zuführungsrate gleichzeitig auch die Nettoinvestitionsrate. Die Zuführungsrate kann im interkommunalen Vergleich zwar als gute Grundlage angesehen werden, dennoch ist die Steuerkraft der Gemeinde Wurmlingen im Vergleich zum Land Baden-Württemberg auf einem Niveau von rund 78 %. Dies wird weitere strukturelle Verbesserung notwendig machen.

Der Haushaltsplanentwurf 2012 schließt ab mit einer Gesamtsumme von 7.897.728 €

Davon

im allgemeinen Haushalt

a) im Verwaltungshaushalt mit	6.248.140 €
b) im Vermögenshaushalt mit	1.105.790 €

im Eigenbetrieb Wasser- und Wärmeversorgung

c) im Erfolgsplan Wasserversorgung und Wärmeversorgung mit	235.900 € 178.000 €
---	--------------------------------------

d) im Vermögensplan Wasserversorgung und Wärmeversorgung mit	70.000 € 59.450 €
---	------------------------------------

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2011

Die Einnahme- und Ausgabepositionen im Verwaltungshaushalt verliefen weitestgehend planmäßig und positiv. Nach dem heutigen Stand wird die Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt wohl leicht übertroffen werden können.

Auch die Maßnahmen des Vermögenshaushaltes konnten größtenteils planmäßig abgewickelt werden. Der Haushaltsplan 2011 war aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise ein „sparsamer Haushalt“, der keine größeren Maßnahmen enthielt. Im Wesentlichen dienten die Investitionen der Instandsetzung und Substanzerhaltung der Infrastruktur. Nach dem investitionsstarken Haushaltsjahr 2010 mit Ganztageseschulgebäude, Kleinkindbetreuung, Modernisierung des Markt-Marktes oder der großen Investition im Bereich der Wasserversorgung mit der Sanierung des alten Hochbehälters und der Rohwasseraufbereitung standen 2011 keine größeren Einzelinvestitionen an. Dennoch konnte einiges modernisiert und für die Zukunft gesichert werden. Mit dieser Konsolidierung wurde so auch wieder eine gute Basis für die künftigen Haushaltsjahre geschaffen. Die allgemeine Rücklage wird sich zum Ende des Jahres 2011 voraussichtlich auf 567.000 € erhöhen.

Darüber hinaus besteht die Sonderrücklage in Höhe von 5.010.000 €. Seit dem Jahr 2011 besteht die Beteiligung bzw. Kapitalanlage bei der badenova mit 1.113.000 € sowie das Innere Darlehen vom Eigenbetrieb Wasser- und Wärmeversorgung mit 1.053.000 €. Beim kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg bestehen Pensionsrückstellungen von 1.139.703 €. Insgesamt also eine solide Finanzausstattung.

Haushaltsjahr 2012 - Verwaltungshaushalt

Die Summe des Verwaltungshaushaltes beläuft sich auf 6.248.140 €. Im Vergleich zum Vorjahr ein um 327.450 € höheres Volumen. Ursache dafür sind die tariflichen Steigerungen im Personalbereich, die weitere Ausbauentwicklung bei der Kleinkindbetreuung, Anpassungen bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sowie wesentlich im Einzelplan 9 bei den Umlagen und Zuweisungen.

Die wesentlichen Veränderungen des Verwaltungshaushaltes ergeben sich wieder schwerpunktmäßig im Einzelplan 9. In den Einzelplänen 1 – 8 wurden die Kosten entsprechend den Erfahrungswerten fortgeschrieben.

Nach wie vor sind im Verwaltungshaushalt die Nachwirkungen der Finanz- bzw. Wirtschaftskrise zu spüren. Die Steuerkraftmesszahl für das Jahr 2012 hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit 3.014.000 € auf 3.288.319 € leicht erhöht. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass der Durchschnitt auf Landesebene und damit die steuerliche und wirtschaftliche Erholung deutlich stärker vollzogen werden konnte. Dies zeigt sich auch an der Bedarfsmesszahl die von 3.365.000 € auf 3.542.633 € angepasst wurde.

Noch deutlicher wird es bei der Steuerkraftmesszahl bezogen auf den Einwohner. Lag diese Steuerkraft je Einwohner im Jahr 2010 noch bei 969 € so ist diese im vergangenen Jahr auf 792 € gesunken und steigt im Jahr 2012 leicht auf 866 €. Dieser Anstieg fällt jedoch ebenfalls deutlich geringer aus als auf Landesebene. Hier liegt diese im Durchschnitt bei 933,05 €. Auch im interkommunalen Vergleich wird deutlich, dass die Erholung bei anderen Städten und Gemeinden deutlich schneller vollzogen werden kann. Die Gemeinde Wurmlingen liegt mit dieser Steuerkraft im Vergleich auf dem 23. Platz der Kreisgemeinden.

Im Ausblick des Jahres 2011 bestand die Erwartung, einer schnelleren Erholung der kommunalen Finanzen. Auf der anderen Seite hat diese geringere Steuerkraft bzw. Steuerkraftmesszahl nun im Jahr 2012 auch eine nivellierende Wirkung bei der Kreisumlage bzw. bei der Finanzausgleichsumlage. Beide Umlagen liegen unterhalb des Vorjahresansatzes. In der Summe lässt sich eine Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt von 877.490 € (Vorjahr 571.610 €) erwirtschaften.

Vermögenshaushalt

Die investiven Maßnahmen des Vermögenshaushaltes wurde im Technischen Ausschuss vorberaten und dem Gemeinderat nun im Rahmen der Haushaltsplanung zur Umsetzung empfohlen. Mit einem Gesamtvolumen von 1.105.790 € liegen die Investitionen dabei nochmals unter dem Haushaltsvolumen des Vorjahres von rund 1,8 Millionen € Folgende Maßnahmen werden in den Haushaltsplan 2012 eingestellt:

1. Rathaus, Anschaffungen pauschal

Entsprechend den Ansätzen der Vorjahre wurde für Unvorgesehenes ein Betrag in Höhe von 10.000 € eingestellt.

2. Feuerwehr, pauschal

Wie in den Vorjahren wurde auch hier ein pauschaler Haushaltsansatz in Höhe von 10.000 € gebildet. Dieser ist als Reserve für Unvorgesehenes hinsichtlich Ersatzbeschaffungen bzw. nicht vorhersehbare Reparaturen im Jahr 2012 eingestellt.

3. Feuerwehr, Geräte, Ausstattungsgegenstände, Dienst- und Schutzkleidung.

Entsprechend dem Vorjahr wurden 7.000 € für Ausstattungsgegenstände sowie für Dienst- und Schutzkleidung veranschlagt.

4. Konzenbergschule Wurmlingen, verschiedene Ergänzungen, Geräte, Ausstattungen

In Abstimmung mit der Konzenbergschule Wurmlingen wurde für das kommende Jahr ein pauschaler Ansatz in Höhe von 10.000 € für Unvorhergesehenes eingestellt. Für verschiedene Ergänzungen beispielsweise in der Küche für einen Ersatz eines Elektroherds, Kleingeräte und Werkzeuge sowie 2 Laptops, 2 Tageslichtprojektoren und Ergänzungen im Bereich GTS sowie Sport werden insgesamt 11.000 € eingestellt.

5. Katholische Kirche, Sanierung Sebastianskapelle €

Ein Teil der Sanierung der Sebastianskapelle, d.h. die Verlegung der Drainage und Veränderungen an der Außenanlage sind abgeschlossen. Die Gemeinde Wurmlingen hat darauf einen Zuschuss in Höhe von 20 % gewährt. Diese Teilumsetzung ist zwischenzeitlich abgerechnet und der verbleibende Betrag als Haushaltsausgaberes eingestellt. Es ist nun noch eine umfangreichere Sanierung der Fassade vorgesehen. Entsprechend dem Gemeinderatsbeschluss wurde dafür aufbauend auf einem Zuschuss von 20 % der verbleibende Haushaltsansatz in Höhe von 6.000 € gebildet.

6. Vogtey €

Bei der Vogtey wurden Putzschäden am Westgiebel festgestellt. Ein Teil der Putzflächen beim Riegelfachwerk ist bereits abgebröckelt. Es ist eine Sanierung dieses Westgiebels einschließlich der Überarbeitung der Fenster und Fassade auf der Südseite eingeplant. Hierfür werden 21.000 € bereitgestellt.

7. Kindergarten, Einrichtung einer Kleingruppe

Im Verwaltungsausschuss wurde am 01.12.2011 über die Einrichtung einer Kleingruppe im Kindergarten St. Josef in Anlehnung an die Kinderkrippe beraten. Durch Zuzüge hat sich die Kinderzahl des Jahrgangs 2009 von 32 auf 43 innerhalb einer recht kurzen Zeit erhöht. Es ist vorgesehen ab April mit der Einrichtung einer Kleingruppe dieser erhöhten Kinderzahl Rechnung zu tragen. Für die Erstausrüstung wurde ein Haushaltsansatz von 12.000 € gebildet.

8. Nachbarschaftshilfe

Innerhalb der Gemeinde Wurmlingen ist die Einrichtung einer Nachbarschaftshilfe „Bürger für Bürger“ angedacht und vorgesehen. Der Satzungsentwurf und die Abstimmung mit den beiden Kirchen sowie den privaten Diensten und dem Vinzenzverein ist erfolgt. Für die Büroausstattung bzw. die Einrichtung eines Arbeitsplatzes wurden 5.000 € als Haushaltsansatz aufgenommen.

9. Landessanierungsprogramm

Im Bereich des Sanierungsprogramms wurden 80.000 € als Ausgaben im Wesentlichen für die privaten Maßnahmen eingestellt. Einnahmen wurden noch nicht budgetiert. Für die Fortsetzung des Sanierungsprogramms „Ortskern Süd“ wurde darüber hinaus ein Aufstockungsantrag gestellt. In wie weit dieser Aufstockungsantrag Berücksichtigung findet ist noch offen.

10. Sanierung Rietheimer Straße

Bei den Straßeninstandsetzungen wurde eine Priorisierung durch den Technischen Ausschuss vorgenommen. Als nächste Maßnahme soll die Rietheimer Straße instandgesetzt werden. Aufbauend auf den Kostenschätzungen wurde ein Haushaltsansatz von 210.000 € gebildet.

11. Sanierung Feldweg Hiltstein

Der Feldweg östlich der B14 bis zur Gemarkungsgrenze nach Weilheim weist deutliche Schäden auf. Der Fahrbahnbelag sollte deshalb dringend saniert werden und damit die Substanz gesichert werden. Bei einem Zurückstellen der Maßnahme wäre zu befürchten, dass in den kommenden Jahren auch der Unterbau Schaden nimmt. Entsprechend der Kostenschätzung wurden 27.000 € dafür budgetiert.

12. Treppenanlage Untere Hauptstraße/Kapf

Die Treppenanlage zum Kapf weist schon seit längerem deutliche Schäden auf. Die Beton-Blockstufen haben starke Korrosionsschäden. Nach einer Besichtigung durch den Technischen Ausschuss wurde empfohlen, diese Treppenanlage komplett zu erneuern. Es ist vorgesehen, dies mit bewehrten Granitblockstufen zu belegen. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 108.000 €

13. Gewässerrenaturierung Faulenbach II

Einnahmen 95.000 €

Ausgaben 160.000 €

Aufgrund der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie ist eine weitere Gewässerrenaturierungsmaßnahme nördlich des Ortskerns von Wurmlingen am Faulenbach vorgesehen. Die Planentwürfe wurden bereits im Technischen Ausschuss besprochen. Geplant ist neben der reinen Gewässerrenaturierung einen parallelen Fußweg anzulegen und damit eine Wegeverbindung von der Faulenbachstraße bzw. in Verlängerung des Bärengrabens bis zum Hiltstein zu realisieren. Die Grundstücke sind gesichert

bzw. es liegen die Pachtverträge für die jeweilige Anlegung des parallelen Fußweges vor.

Die Zuschussfrage wurde abgestimmt. Entsprechend den Kostenschätzungen ist mit Kosten von 160.000 € zu rechnen. Hierzu wird ein Zuschuss von 95.000 € erwartet.

14. Erneuerung des Straßenbeleuchtung

Ausgaben 100.000 €
Einnahmen 30.000 €

Wie in den Vorjahren wurde für den Austausch der Straßenbeleuchtung wieder ein Budget gebildet. Es wurde jedoch im Technischen Ausschuss vorgeschlagen den Ansatz auf 100.000 € zu erhöhen, um einen größeren Schritt bei der Sanierung der Straßenbeleuchtung vornehmen zu können. Zum einen ist die Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Eisenbahnstraße bzw. Talheimer Straße angedacht und damit die Fortsetzung der Maßnahme in der Oberen und Unteren Hauptstraße sowie der Daimlerstraße. Darüber hinaus ist vorgesehen ein größeres Paket der noch vorhandenen Pilzleuchten zu erneuern. Die Gemeindeverwaltung wird aufbauend auf dem erst kürzlich veröffentlichten Förderprogramm einen Zuschussantrag für die Erneuerung dieser Straßenbeleuchtung beim Bundeswirtschaftsministerium bzw. Projektträger Jülich stellen.

15. Kläranlage Tuttlingen, Investitionskostenanteil

85.000 €

Für die Kläranlage Tuttlingen stehen im Jahr 2012 verschiedene Investitionen an. Im wesentlichen sind die folgenden Maßnahmen vorgesehen:

- hydraulische Anpassung auf der Kläranlage Tuttlingen in Richtung Donau
- Sanierungsarbeiten/ Betonsanierung bei der Biologie auf der Kläranlage Tuttlingen
- Maßnahmen nach der Wasserrahmenrichtlinie
- Anteil der Gesamtentwässerungsplanung/ Fremdwasserkonzeption

16. Bauhof, Anschaffungen

Wie in den Vorjahren auch, wurde beim Bauhof ein pauschaler Ansatz in Höhe von 10.000 € aufgenommen für Unvorhergesehenes.

17. Wohn- und Geschäftsräume, Dachsanierung Herrengasse

Leider musste festgestellt werden, dass die Blecheindeckung bei dem Gebäude Herrengasse 4, in dem die Gemeinde eine Eigentumswohnung hat, sehr starke Schäden aufweist. Eine Erneuerung der Dachfläche ist notwendig. Von den entstehenden Kosten übernimmt die Baugenossenschaft Donau-Baar-Heuberg 60 %. Der verbleibende Kostenanteil der auf die Gemeinde Wurmlingen entfällt beläuft sich auf 5.000 €

18. Wohn- und Geschäftsräume, Gebäude Untere Hauptstraße 29

Das Gebäude steht im Eigentum der Gemeinde Wurmlingen und ist vermietet. Nach einer Besichtigung durch den Technischen Ausschuss wurden verschiedene Sanierungsschritte befürwortet. Insbesondere ist zum Substanzerhalt eine Erneuerung der Fenster und Malerarbeiten an der Fassade bzw. dem aufgesetzten Fachwerk notwendig. Für einen ersten Sanierungsschritt werden 25.000 € im Haushaltsplan aufgenommen.

19. Wohn- und Geschäftsgebäude, Obere Hauptstraße 10

Ebenfalls hat sich der Technische Ausschuss ein Bild von dem Gebäude Obere Hauptstraße 10 vor Ort gemacht. Insbesondere der Giebel auf der Ostseite weist Schäden auf, die instand gesetzt werden sollen. Bei dem Gebäude sollen jedoch nur die notwendigen Schritte realisiert werden, um als Gemeinde den Beitrag für das Ortsbild zu leisten. Für

diese notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen wurde eine Haushaltsansatz in Höhe von 8.000 € gebildet.

20. Grundstücksverkehr

Beim Grundstücksverkehr wurden für den Grunderwerb 60.000 € und Einnahmen von 50.000 € eingestellt. Konkrete Grundstücksmaßnahmen stehen aktuell noch nicht an.

21. Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

Aufbauend auf dem Haushaltserlass 2012, den aktuellen Orientierungsdaten und den Steuerschätzungen wurde eine Zuführungsrate von 877.490 € errechnet..

22. Inneres Darlehen an die Wärmeversorgung

Zur Realisierung der Holzhackschnitzelheizzentrale mit Nahwärmeversorgung hat die Gemeinde Wurmlingen an den Eigenbetrieb Wasser- und Wärmeversorgung ein Inneres Darlehen gewährt. Die Rückzahlung bzw. Tilgung ist als Einnahme mit 42.000 € budgetiert.

23. Zuführung zur Allgemeinen Rücklage

Nach den heutigen Berechnungen kann der Allgemeinen Rücklage ein Betrag von 135.790 € im Jahr 2012 zugeführt werden.

Sonderrechnung Wasserversorgung und Wärmeversorgung

Die Wasserversorgung und Wärmeversorgung ist bei der Gemeinde Wurmlingen als Eigenbetrieb geführt. Im Bereich der Wasserversorgung sind im Jahr 2012 die folgenden Maßnahmen vorgesehen.

1. Beim Tiefbrunnen sind Schäden bei der Dachkonstruktion bzw. der Dacheindeckung des Tiefbrunnengebäudes gegeben. Hier ist im Jahr 2012 die Erneuerung dieser Dacheindeckung eingeplant. Darüber hinaus ist die angrenzende Esche zu entfernen, da diese mit ihrem Wurzelwerk zwischenzeitlich die Wasser-Leitungsführungen bzw. auch Stromleitungsführungen beeinträchtigt.

2. Darüber hinaus ist vorgesehen, ein Gutachten beim geologischen Landesamt hinsichtlich der Realisierung eines weiteren Tiefbrunnens in Auftrag zu geben. Vor dem Hintergrund der Klimaveränderungen mit zwischenzeitlich vermehrt feststellbaren Trocken- und Dürreperioden aber auch einem Risiko einer Havarie auf der B 14 und damit einer negativen Beeinflussung der Tiefbrunnen wird dies als notwendig angesehen. Ein Gutachten zur Überprüfung eines weiteren Potenzials für einen Tiefbrunnen im Bereich Hiltstein oder auch im Eltatal soll dies beantworten. Aufbauend auf diesem Gutachten können dann die entsprechenden Investitionskosten berechnet werden bzw. überprüft werden bzw. welche anderen Alternativen gegebenenfalls aufgrund der Kostensituation bestehen.

Die Trinkwasserversorgung Wurmlingen ist im Übrigen nach der Sanierung des alten Hochbehälters und der Einrichtung der Ultrafiltrationsanlage auf einem hervorragenden Niveau. Neben den oben genannten Investitionen sind die notwendigen Rohrnetzunterhaltungen vorgesehen.

Im Bereich der Wärmeversorgung hat die Holzhackschnitzelheizzentrale mit Nahwärmeversorgung nun schon seit mehreren Jahren für eine sichere Wärmeversorgung sowohl der gemeindeeigenen Einrichtungen als auch der privaten Anschlussnehmer gesorgt. Es ist

keine Investition im Vermögensplan der Wärmeversorgung vorgesehen.

Nach Vorstellung der einzelnen Positionen des Verwaltungshaushaltes, insbesondere aber auch der geplanten Investitionsmaßnahmen stimmte der Gemeinderat dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2012 zu.

Dieser umfassende Entwurf, so Bürgermeister Schellenberg an den Gemeinderat abschließend und schmunzelnd, sei nun für den Gemeinderat sicherlich eine interessante Lektüre über die Feiertage um das Planwerk dann in der ersten Sitzung des neuen Jahres abschließend beraten und verabschieden zu können.

4. Neufassung der Feuerwehrsatzung

Aufgrund der Novellierung des Feuerwehrgesetzes von Baden-Württemberg wurde es notwendig, auch die Feuerwehrsatzung der Gemeinde Wurmlingen zu überarbeiten. In Abstimmung mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem Feuerwehrausschuss sowie einer entsprechenden Vorberatung durch den Verwaltungsausschuss des Gemeinderates wurden in Anlehnung an die Mustersatzung des Gemeindetages die örtlichen Gegebenheiten in diese Satzung inhaltlich mit aufgenommen. Wesentliche Änderungen sind dabei eine Verkleinerung des Feuerwehrausschusses. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit genutzt, bereits Feuerwehrangehörige ab dem 17. Lebensjahr in die Einsatzabteilung aufzunehmen, wobei erst nach Vollendung des 18. Lebensjahres eine Teilnahme an den Einsätzen möglich ist.

Zumal sich der Verwaltungsausschuss schon ausführlich mit dieser Thematik befasst hat, wurde vom Gemeinderat nun ohne lange Diskussion und einstimmig dem Erlass dieser neuen Feuerwehrsatzung zugestimmt. Auf den genauen Wortlaut der neuen Feuerwehrsatzung wird verwiesen. Diese ist an anderer Stelle in diesem Mitteilungsblatt abgedruckt.

5. Stellungnahme zu Baugesuchen

Dem Gemeinderat lagen folgenden Bauvorhaben zur Stellungnahme vor, denen jeweils einstimmig das Einvernehmen der Gemeinde erteilt wurde:

- Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Krokusweg 1
- Anbau einer LKW-Garage mit Hebebühne sowie Erstellung eines Bürocontainers auf dem Grundstück Heinrich-Honer-Straße 5
- Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage auf dem Grundstück Krokusweg 5

Nachdem zum Schluss der Sitzung keine Anfragen aus den Reihen des Gemeinderates an die Verwaltung gerichtet wurden, gab Bürgermeister Schellenberg noch eine Einladung des Gesangsvereines Liederkranz zum traditionellen Weihnachtskonzert sowie dem Theaterstück „D'Schwiegermutter“ am 26.12.2011 um 19.30 Uhr in der Schloß-Halle weiter.

Mit einem Dankeschön an den Gemeinderat für die umfangreiche und konstruktive Sitzungs-

arbeit des zu Ende gehenden Jahres sowie mit den besten Wünschen für eine frohe und besinnliche Weihnacht sowie für ein gutes neues Jahr an alle Anwesenden und die ganze Bevölkerung beendete Bürgermeister Schellenberg dann die letzte öffentliche Sitzung des Jahres 2011. Eine kurze nichtöffentliche Sitzung schloss sich noch an.